

Lodzer

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 85; Bielsk, Republikancka 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielig-Biala u. Umgebung

Starhemberg ausgeschaltet.

Regierungsumbildung in Oesterreich bei Ausschaltung der Leitung der Vaterländischen Front.

Wien, 14. Mai. Die politische Deffentlichkeit Wiens wurde heute durch eine ziemlich unerwartet gekommene Umbildung des Kabinetts Schuschnigg überrascht. Das Bezeichnende an der Kabinettsumbildung ist, daß der Führer der Heimwehren Fürst Starhemberg ausgeschaltet wurde, was als der eigentliche Zweck der Kabinettsumbildung anzusehen ist.

Das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Bundeskanzler, Außeres und Landesverteidigung: Schuschnigg, Vizekanzler und Inneres: Bar-Barenfeld, Justiz: Hammerstein, Unterricht: Bertner, soziale Fürsorge: Resch, Finanzen: Draxler, Handel: Stockinger.

Im Zusammenhang mit der Regierungsbildung hat der bisherige Generalsekretär der Vaterländischen Front, Oberst Adam, dieses Amt niedergelegt. Er bleibt jedoch Kommissar für Heimatsdienst. Sein Nachfolger in der Führung des Generalsekretariats der Vaterländischen Front wird der neue Staatssekretär im Bundeskanzleramt Zernatta. Der noch offene Posten eines Landwirtschaftsministers soll, wie verlautet, noch am Donnerstag mit einem Vertreter der oberösterreichischen Bauernschaft besetzt werden. Es dürfte dies der Landwirt Florian Flobermaher sein, der bereits in den Regierungen Streeruwitz und Schobert Landwirtschaftsminister war. Der Posten eines Staatssekretärs für Arbeiterschutz wird vorläufig nicht neu besetzt. Die Frage der obersten Leitung der Miliz, die durch das Ausscheiden Starhembergs gleichfalls spruchreif geworden ist, soll erst in einigen Tagen entschieden werden.

In einer halbamtlichen Verlautbarung zur Umbildung der österreichischen Regierung wird erklärt, daß damit „der bisher bestandene Dualismus (Zweiherrschaft) zwischen der Regierung und der obersten Leitung der Vaterländischen Front behoben worden sei; durch die erzielte Konzentration werde die Weiterführung der Volkswirtschaft gesichert“.

Die Wiener Abendzeitungen nehmen zur Kabinettsumbildung Stellung, ohne daß jedoch irgendwelche neuen Gesichtspunkte, die über die amtliche Verlautbarung hinausgehen, vorgebracht wurden. Als wichtiger Grund für die Neubildung des Kabinetts wird die notwendige straffe Sammlung aller „aufbauwichtigen Elemente“ angegeben.

Wien, 14. Mai. Der bisherige österreichische Vizekanzler Starhemberg begibt sich am Donnerstag nach Rom.

Ergebnisstelegramm Schuschniggs an Mussolini.

Wien, 14. Mai. Bundeskanzler Schuschnigg hat an Mussolini ein Telegramm gerichtet, in welchem er ihn seiner engsten Freundschaft und seines treuen Festhaltens an den römischen Protokollen versichert.

Auch an den ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös hat Schuschnigg ein Freundschaftstelegramm gerichtet.

London zu den Ereignissen in Wien.

London, 14. Mai. In Londoner amtlichen Kreisen wird die Lage in Oesterreich am Donnerstag noch als „sehr dunkel“ bezeichnet. Man erklärt, daß noch nicht genügend Informationen vorhanden seien, um sich ein angemessenes Urteil über die Lage zu geben.

In einem Leitartikel schreibt das Abendblatt „Evening Standard“, Schuschnigg hoffe, mit der Entlassung Starhembergs aus dem Kabinett sich von einem Feinde befreit zu haben. Er habe dringende Gründe, den gegenwärtigen Augenblick für die Hinauskomplimentierung Starhembergs zu wählen.

Er glaube, daß die Entlassung Starhembergs und die Kabinettsumbildung die Deffentlichkeit in einem Augenblick wachsender Unruhe ablenken würden. Diese Unruhe sei durch ein inner- und außenpolitisches Ereignis gefördert worden. Das innerpolitische Ereignis sei der Pödniz-Standal, das außenpolitische der Sieg der Italiener in Abessinien und seine natürliche Begleiterecheinung einer italienischen Weltbewunderung. Oesterreich sei ein italienischer Vasallenstaat und dieses von der österreichischen Regierung geförderte Vasallentum sei beim österreichischen Volk, das die Italiener verabsehene, außerordentlich unbeliebt. Mussolinis afrikanischer Sieg und seine imperialistischen Prahlereien hätten die Entrüstung des Volkes verschärft. Man könne schwerlich glauben, daß die Kabinettsumbildung das österreichische Nationalgefühl auf längere Zeit besänftigen werde. Starhemberg, der offen und zugestandene Verehrer Italiens, sei gegangen, aber das Vasallentum bleibe.

Am Wendepunkt Europas?

Der Faschismus, von den kapitalistischen Ausbeutern finanziell und moralisch durch ihre Presse unterstützt, hat die Mächte Europas in die Sackgasse geführt. Man glaubte, die Kraft der sozialistischen Arbeiterbewegung zu brechen und Vorkriegsverhältnisse wieder einzuführen. Die kapitalistischen Herren aller Länder haben nur die Kleinigkeit übersehen, daß die neuen faschistischen Mächte sich nicht mit der ihnen zugewiesenen Position abfinden, sondern darüber hinaus ihre Macht ausbauen wollen. Das hat nicht nur Mussolini bewiesen, sondern auch Hitler ist auf dem gleichen Wege. Die Arbeiterklasse in vielen Staaten setzt dagegen mit ihrem Vorstoß ein, sie will die politische Macht erreichen, um die Abrüstung, den Frieden und die Völkerverständigung herbeizuführen.

Freudig bewegten Herzens sieht das internationale Proletariat eine Entwicklung, die von Spanien, wo die Front der Klassenbewußten Werktätigen das reaktionäre Regime beseitigt und die Volksrepublik gesichert hat, ausgehend, sich jetzt in Frankreich fortsetzt. Nicht nur der Sieg der Volksfront ist hierbei ausschlaggebend, sondern die Tatsache, daß eine sozialistische Partei mehr das Schicksal Europas bestimmen wird. War man schon gezwungen zu erklären, daß die sozialistischen Regierungen in Dänemark, Island, Schweden und Norwegen positive Leistungen vollbracht haben, so wird jetzt Frankreichs sozialistische Partei den Beweis liefern, daß Wagnisprogramme durchführbar sind. Leider scheuen die französischen Kommunisten, die in der gemeinsamen Bahnschrittschritten, die verantwortliche Teilnahme an der Regierung, obgleich sie im Wahlkampf nicht genug mit nationalen Phrasen operieren konnten, und sie haben nur „loyale Unterstützung“ der unter sozialistischer Führung stehenden Regierung zugesagt.

Das Frankreich des Nationalismus, geführt von einigen 200 Familien, die die Finanzen dieses Landes beherrschen, war reaktionär, auf eine alleinige Hegemonie über alle Völker gerichtet, vom militaristischen Geiste besetzt, der die Aufrüstung betrieb und die Nationalisten in allen anderen Ländern in ihrem Rüstungswahn bestärkte. Vor uns ist ein neues Frankreich im Entstehen begriffen. jener Geist Frankreichs der großen Revolution von 1789 weht wieder, jener Geist Frankreichs, der Träger des Fortschritts war, aus dem Wissen, Kultur und Völkerverständigung kamen. Es wird ein Strich gezogen zwischen dem Geist der Reaktion, die jetzt im Wahlkampf unterlag, und den Siegern, die nicht auf Frankreich mit ihren Ideen beschränkt sein wollen sondern die den neuen Geist über die Grenzen hinauszutragen beabsichtigen, so wie einst die revolutionäre Welle die Potentaten Europas erschütterte und sie zum Teil von den Thronen verjagte. Wenn Frankreich bisher gewissermaßen durch die Auswirkungen der Friedensverträge Schuld an der faschistischen Aufschwungswelle trägt, so kommt jetzt eine Regierung ans Ruder, die die europäische Verständigung zum Ziel hat. Und diesen Kurs wird auch bald Belgiens Arbeitspartei tatkräftig unterstützen können.

Der Vorstoß der unter sozialistischer Führung stehenden Volksmassen gegen den Faschismus wird seine Folgen in vielen Staaten haben. Es wird auch ein Wandel in der europäischen Politik Englands eintreten müssen. Und auch die Kominternparteien werden ihren Willen zur demokratischen Gestaltung des Volkswillens unter Beweis stellen müssen, was die Festigung und Schlagkraft der internationalen Arbeiterbewegung herbeiführen würde. Der Kampf gegen den Faschismus muß ein einheitlicher sein und es darf keine Zerrissenheit in der Arbeiterklasse mehr sein. Das Ziel, die heutige Gesellschaftsordnung in eine alle Menschen dienende und nicht ausbeutende umzuwandeln, muß in aller Geschlossenheit verfolgt und verwirklicht werden. Die Freiheit des Volkes muß so schnell wie möglich überall erzwungen werden, damit die Völkerverständigung herbeigeführt und der Frieden in der Welt gesichert wird.

Gewaltig ist die Aufgabe, die der Sozialismus zu erfüllen hat. Wie an dieser Stelle schon oft dargelegt wurde, wird auch heute mit allem Nachdruck unterstrichen, hat die werktätige Klasse jedes Volkes die Aufgabe, Bar-

Steuerstreik von den Arabern ausgerufen

Jerusalem, 14. Mai. Die Verhandlungen zwischen dem Oberkommissar von Palästina und dem arabischen Parteiführern sind abgebrochen worden, da keine Einigung herbeigeführt werden konnte. Die Araber riefen daraufhin den Steuerstreik und den Ungehorsamsfeldzug aus. Man rechnet mit Unruhen.

In Haifa trafen am Montag weitere englische Truppenverstärkungen ein. Nach den „Times“ erhielt der britische Hohe Kommissar in Jerusalem von dem englischen

Kabinett die Versicherung, er könne mit jedweder Hilfe rechnen, welche er als notwendig für die Aufrechterhaltung der Ordnung halten werde. In einer Botschaft an die Bevölkerung teilt der Hohe Kommissar die Ankunft der Verstärkungen mit und droht strenge Bestrafung aller gesetzwidrigen Handlungen an. Seit Beginn der Unruhen sind 600 Personen verhaftet worden. Der Groß-Mufti von Jerusalem erklärte, die Araber seien trotzdem entschlossen, den Streik fortzusetzen, bis ihren Forderungen voll entsprochen wird.

Wieder deutsche Organisationen aufgelöst

Die seinerzeit vom Starosten des Kreises Wollstein, Wojemobtschka Posen, in ihrer Tätigkeit suspendierten Ortsgruppen der Deutschen Vereinigung in Kationiewice und Tarnow, die Abteilung der „Christlichen Gemeinschaft“ in Tarnow sowie der Deutsche Wanderverein in Wollstein mit allen seinen Untergruppen sind nunmehr durch eine Verfügung vom 13. Mai endgültig aufgelöst worden.

Zu weiteren Verlauf wurden die Abteilungen der

„Christlichen Gemeinschaft“ in Boruje Koscielne und Jaromierz wegen statutenwidriger Tätigkeit suspendiert.

Vizepremierminister Byrka Präs. der Bank Polski.

Der Staatspräsident ernannte gestern den Vizepremierminister Dr. Wladyslaw Byrka zum Präs. der Bank Polski. Byrka war in den Jahren 1922 bis 1927 Vorsitzender der Finanzkommission und von 1927 bis 1935 Vorsitzender der Budgetkommission des Sejm.

meister der Zukunft zu sein. Wir können nicht immer nur warten, bis sich die Erfolge des internationalen Proletariats auch bei uns auswirken, sondern wir müssen selbst das treibende Element sein, alle Kraft in Bewegung zu setzen, um unseren kämpfenden Genossen im Ausland zu beweisen, daß auch wir hier alles wagen wollen, um die Fesseln jeglicher Unfreiheit abzustreifen. Der erste Schritt ist auch schon in Polen getan, greifen wir zu, um auch unseren Anteil für Frieden und Freiheit zu liefern, tränen wir mit bei zur europäischen Wende.

Englischer Botschafter bei Hitler. In Sachen der englischen Fragen.

Berlin, 14. Mai. Reichskanzler Hitler empfing am heutigen Donnerstag in Anwesenheit des Außenministers Neurath den britischen Botschafter Sir Cyril Phipps. Der englische Botschafter sprach in der Angelegenheit der englischen Fragen an die deutsche Reichsregierung betreffend deren Vorschläge, des sogenannten Friedensplanes, vor.

Das Land „ohne Opposition“.

Tausende bei der Beisetzung Klara Bohn-Schuch.

Berlin, 14. Mai. Die Beerdigung der früheren langjährigen Reichstagsabgeordneten der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Klara Bohn-Schuch, die vor einigen Tagen im Alter von 47 Jahren einem Schlaganfall erlegen war, ging vorgestern unter überraschend großer Beteiligung der früheren sozialdemokratischen Parteimitgliedschaft vor sich. Obwohl Tag und Stunde der Beerdigung öffentlich nicht bekanntgegeben worden war, hatte sich vor dem Friedhof Baumshulweg eine nach mehreren Tausenden zählende Menschenmenge versammelt, von der nur ein kleiner Teil zur eigentlichen Trauerfeier Einlaß fand. Bei keinem der zahlreichen Begräbnisse von bekannten sozialdemokratischen Parteifunktionären, die in der letzten Zeit stattfanden, hatte sich eine so beträchtliche Zahl von Trauergästen eingefunden. Am Grabe der Verstorbenen wurde eine Rede gehalten, in der die Bedeutung der Toten gewürdigt wurde. Die Verstorbene war wohl die prominenteste Vertreterin der sozialistischen Frauenbewegung im demokratischen Deutschland. Sie hatte neben zahlreichen politischen Schriften, die sich vorzugsweise mit der Frauenfrage beschäftigten, auch Gedichte verfaßt, die viel Beachtung fanden.

Ein Massenprozeß in Bonn.

Schwere Strafen gegen Sozialdemokraten und Kommunisten verhängt.

Der 5. Strafsenat des Oberlandesgerichts Hamm, der seit mehreren Tagen im Bonner Gerichtsgebäude gegen 74 Angeklagte wegen Vorbereitung zum Hochverrat verhandelt hatte, verurteilte, nachdem das Verfahren gegen drei Angeklagte abgetrennt worden war, gegen 71 Angeklagte das Urteil. Acht Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen Par. 21 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 (Nichtanzeige und Nichtablieferung verbotener Druckschriften) zu Gefängnisstrafen von drei bis elf Monaten verurteilt. 63 Angeklagte wurden verurteilt wegen Vorbereitung zum Hochverrat, und zwar 48 Angeklagte zu Zuchthausstrafen von einem Jahr und drei Monaten bis zu acht Jahren, 15 Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr und drei Monaten bis zu zwei Jahren. Gegen 33 Angeklagte wurde auf Verlust der Ehrenrechte von 3 bis zu 10 Jahren erkannt. 13 Angeklagte wurden unter Polizeiaufsicht gestellt. Gegen einige Angeklagte wurde auf besonders hohe Strafen erkannt, weil sie bereits einmal wegen Vorbereitung zum Hochverrat bestraft waren. Bei den Verurteilten handelt es sich um sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter.

Konflikt zwischen Militär und Oberhaus in Japan.

Tokio, 14. Mai. Im japanischen Oberhaus griff das Kenkyukai-Mitglied Tsumura scharf das japanische Offizierskorps an, dem er im Gegensatz zum einfachen Soldaten Mangel an wahrem japanischen Soldatengeist vorwarf. Der Marineminister erklärte darauf, daß durch diesen Vorwurf die Offizierschere herabgesetzt worden ist. Die Kenkyukai-Partei werde dafür Bemühung zu geben haben.

In einer sofort einberufenen Sitzung der Kenkyukai-Partei wurde darauf beschlossen, den Angriff zurückzunehmen. Der Agentur Romai zufolge ist der Gegensatz zwischen dem Militär und dem Oberhaus noch nicht beigelegt. Das Offizierskorps, das durch Terauchi und Nagano vertreten wird, erachtet ein Ausschneiden Tsumuras aus dem Oberhaus für notwendig.

In politischen Kreisen werden die bisher von den Parteien beider Häuser gegen das Militär gerichteten Angriffe als ungewöhnlich scharf bezeichnet. Man erblickt darin eine große Unzufriedenheit weiter Kreise mit der militärischen Revolte im Februar, die noch nicht ganz geklärt zu sein scheint.

Die Annexion Abessinien

von der italienischen Kammer beschloffen.

Rom, 14. Mai. Die italienische Kammer ist am Donnerstag nachmittag zu einer feierlichen Sitzung zusammengetreten, um die beiden Dekrete von Sonnabend Nacht über Abessinien anzunehmen. Sämtliche Deputierte sind in Schwarzhemden-Uniform erschienen.

Mussolini verlas nach Eröffnung der Sitzung das Dekret, durch das die italienische Souveränität über Abessinien und die Annahme des Titels eines Kaisers von Abessinien durch den König von Italien erklärt wird. Mussolini sagte hierzu, daß nunmehr die Beschlüsse des sächsischen Großrates zu Staatsgesetzen zu ergehen sind.

Während einer kurzen Pause beschäftigte sich ein Unterausschuß mit dem Dekret. Der Berichterstatter erklärte dann in der Kammer, daß der Ausschuß für die Annahme des Dekrets sei. Er fand scharfe Worte gegen die Sanktionen und erklärte, daß Europa Rom weit mehr brauche als Rom Europa.

Mussolini legte sodann den zweiten Gesetzentwurf über die Einsetzung des Marschalls Badoglio als Vizekönig von Abessinien mit folgender kurzer Ansprache vor: „Abessinien ist italienisch. Aus dieser de facto und de jure unwiderruflichen Lage ergibt sich die Notwendigkeit, unsere Regierungsmaßnahmen für die neue große Kolonie zu ergreifen. Der ernannte Generalgouverneur mit dem Titel des Vizekönigs konnte kein anderer sein,

als jener, der zugleich die Herrschaft über die beiden angrenzenden Kolonien und den Oberbefehl über die Streitkräfte, die das neue Imperium erobert haben, in sich hält. Marschall Badoglio gebührt diese Ehre. Dem Generalgouverneur sind die Vollmachten gegeben worden, die es ihm ermöglichen, Abessinien in diesem ersten Augenblick, in dem unsere Herrschaft dort Tatsache wird, zu regieren, wie es angesichts dieser außergewöhnlichen Umstände erforderlich ist, bis die neue Ordnung festgelegt ist, die dem italienischen Abessinien zu geben, das sich Italien sich rühmt, so daß an die Stelle der barbarischen Unruhe die sächsische Ordnung mit ihrem organisierten Aufbau tritt.“ (1)

Nachdem sich ein parlamentarischer Unterausschuß mit der Prüfung des zweiten Dekrets beschäftigt wurden die beiden Gesetzesvorlagen von der Kammer einstimmig angenommen. Damit fand die Sitzung ihren Abschluß.

Die abessinischen Krieger ergeben sich.

Rom, 14. Mai. Die Agentur Stefani meldet aus Mogadiscio: Mehrere tausend abessinische Krieger haben den italienischen Militärbehörden die Waffen (Gewehre und Maschinengewehre) niedergelegt. Der geschworene Adjutant des Ras Desta hat sich den Italienern ergeben.

Ein Mittelmeerpakt als Veröhnungsgrundlage

Eine französische Initiative zur Beruhigung Englands.

Rom, 14. Mai. In einem Pariser Bericht meldet die „Tribuna“, daß Frankreich die Initiative für einen gegenseitigen Garantiepakt unter den Mittelmeermächten ergreifen werde. Nach den Informationen der „Tribuna“ soll man in Paris der Auffassung sein, daß sich nach der endgültigen Eroberung Abessinien durch Italien das Gleichgewicht im Mittelmeer zugunsten Italiens verschoben habe. Der geplante Pakt solle das Gleichgewicht wieder ausgleichen, um alle Nationen, die Interesse am Mittelmeer haben, zu beruhigen.

Es ist, wie das Blatt weiter sagt, recht leicht zu begreifen, welches Land so viele Sorgen im Mittelmeer hat und von der fraglichen Vereinbarung Ruhe und Frieden erhofft. Aber gerade, da alle wissen, wer die Genfer Krise hervorrief, hofft man, daß ein Mittelmeerpakt eine Veröhnungsgrundlage im Schoße des Völkerbundes schaffen könnte. Nach den Bestimmungen des geplanten Paktes verpflichten sich Frankreich, England, Italien, Spanien, Jugoslawien, Griechenland und die Türkei feierlich, sich gegenseitig im Falle eines nicht provozierten Angriffs Hilfe zu leisten, und übernehmen die Verpflichtung, den

gebietsmäßigen Status quo zu garantieren. Dieser Plan soll die *conditio sine qua non* für die Anerkennung der vollzogenen Tatsache in Abessinien seitens der anderen Nationen sein. Obwohl es sich im Augenblick noch um einen sehr im Leeren schwebenden Gedanken handelt, ist es, wie die „Tribuna“ hervorhebt, bereits nicht an den Feind, die alle auf die Gefahr hinweisen, die ein dergleicher Pakt für Frankreich und England mit sich bringen, nach Anerkennung der vollzogenen Tatsache in Abessinien sich einem Italien gegenüber befinden könnten, bei einem gewissen Augenblick nicht mehr den Pakt ablehnen würde.

Aus allen diesen verschiedenen Stimmen sei, wie der Vertreter der „Tribuna“ feststellt, in erster Linie die Furcht vor dem zu erkennen, was Italien angestrichelt mache und noch machen werde. Diese Furcht habe sich noch niemals das beste Element zur Verwirklichung einer guten Politik gebildet. Die Beforgnis, daß Italien endgültig von Genf entferne, werde jedoch eine lebige Beruhigung in allen politischen Kreisen von Paris.

Die Wölfin macht Toilette.

Mussolini hat das neue Imperium Romanum verurteilt. Ein sinniger, wenn auch fürs erste noch ein wenig großwahnsinniger Vergleich. Das Wappenbild des alten Rom war die Lupa, die Wölfin. Dieses gefräßige Tier hat im Laufe der Jahrhunderte alle Länder des damals überhaupt vom Mittelmeer aus zu durchdringenden Erdkreises verschlungen, bis sie schließlich an einer Art Indigestion, an der Unmöglichkeit, alles zu verdauen, was sie da geschluckt hatte, zugrunde ging.

Das Italien des Giftgaskrieges in Afrika, das Italien des vielfachen Vertragsbruches, der brutalen Gewaltpolitik, mit der römischen Wölfin zu vergleichen, ist also kein schlechter Einfall, so wenig dem kleinen, alten Herrn, für den schon die Krone und der Scepter ein wenig bombastische Kopfbedeckungen waren, das Diadem des Augustus und des Taraxin zu Gesicht stehen wird, das Mussolini ihm aufgesetzt hat.

Aber es wäre gut, wenn auch die anderen Nationen nun immer daran dächten, daß Mussolini ein Imperium geschaffen und damit den höchsten Machtanspruch angemeldet hat. Er versichert zwar zugleich durch seine Diplomaten, daß Rom saturiert, daß also die Wölfin sattgefressen sei. Aber wie lange wohl? In seiner Rede vom Samstag sagt der Duce doch auch, daß mit der Eroberung Abessinien eine „Pforte aufgerissen“ sei, das Tor zum Imperium. Es ist also nur ein Anfang. Und das darf man glauben. Sobald die Wölfin den großen Bissen verdaut haben wird, kann man einen neuen Raubzug erwarten.

Wenn sie unterdessen ein wenig das Lammfell anzieht und friedliche Stimm vorkäuscht, wenn sie für Genf Toilette macht und sich den Opfern von morgen und übermorgen als fettes und harmloses Lammchen vorstellt, so gehört das ganz zum Programm. Wer sich täuschen läßt, rächt sich selbst in die Reihe der Schafe ein, die zu dumme sind, den Wolf unter dem Schafspelz zu erkennen und die darum von ihm gefressen werden. Es gibt eine Reihe Mutterchafe, die selbst Lammchen auf der Weide haben, auf der

Mussolini's Dupa demnächst jagen wird: Tunis, Arabien, Palästina, Arabien, Dalmatien . . .

Reform des Völkerbundes von England angestrebt.

Genf, 14. Mai. Wie verlautet, hat der englische Außenminister Eden am Donnerstag mit dem Generalsekretär des Völkerbundes und dem spanischen Delegierten Madariaga, der der Vorsitzende des Abessinien-Ausschusses ist, Besprechungen über eine Reform des Völkerbundes abgehalten.

London, 14. Mai. In einer großen Rede vor der Frangruppe der Konservativen Partei in London erklärte der englische Premierminister Baldwin, daß die Ideale der Völkerbundessatzungen noch immer das Ziel der englischen Außenpolitik darstellten.

In der Herbstsitzung des Völkerbundes würden die Völkerbundesmitglieder zu erwägen haben, was für Änderungen im Völkerbund getroffen werden müßten, sich herausstellt, daß Änderungen wirklich notwendig seien.

Er, Baldwin, sei niemals der Ansicht gewesen, daß ein Fehlschlagen des Sanktions-Experiments das Ende des Völkerbundessystems bedeute. Militärische Sanktionen seien ein wesentlicher Bestandteil der kollektiven Sicherheit: sie könnten auf die Dauer nicht verworfen werden.

Die Aufgabe, vor der England nunmehr stehe, sei es im Rechte dessen, was sich ereignet habe, die gesamten Folgen der Sanktionen und der kollektiven Sicherheit zu revidieren zu überprüfen.

Die Schlussfolgerungen, zu denen England gelangt werde, werden von großer Bedeutung für ganz Europa sein. Im Rahmen der kollektiven Sicherheit könne es keinen stillen Teilhaber geben. Kollektive Sicherheit heißt nicht heißen, daß alle Arbeit von der britische Marine getan werde. England würde die kollektive Sicherheit weit es das könne, mit allen zusammen ausprobieren. Es könne er versichern.

Lodzger Tageschronik.

Neue Streiks entstanden, alle beigelegt

In der Weberei der Textilwerke Freidenberg, Kilinskastraße 210, sind die Arbeiter, 400 an der Zahl, in den Streit getreten, wobei sie die Fabrik besetzt halten. Die Ursache des Konfliktes ist, daß der Arbeiterdelegierte einer anderen Arbeit zugeteilt wurde, womit sich die Arbeiter jedoch nicht einverstanden erklärten. Gleichzeitig haben die Arbeiter die Forderung nach Regelung der Löhne erhoben. Im Zusammenhang mit diesem Streit fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, auf welcher sich die Vertreter der Fabrikleitung bereit erklärten, die Forderungen der Arbeiter zu berücksichtigen, womit der Konflikt beigelegt wurde.

Auch in der chemischen Fabrik von Rot und Browne, Andrzejka 67, sind die dort beschäftigten 15 Arbeiter in den Okkupationsstreik getreten. Sie verlangten Lohnserhöhung und Wiedereinstellung eines Arbeiters, der entlassen wurde, weil er in allgemeinen Arbeiterangelegenheiten bei der Fabrikleitung intervenierte. Da ein längeres Verbleiben der Streikenden in der Fabrik wegen der dort gearbeiteten chemischen Stoffe sehr gesundheitsschädlich ist, war schon ihre zwangsweise Entfernung geplant. Doch kam es bald zu einer Einigung, so daß die Arbeiter die Fabrik freiwillig verließen.

Wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens und Kürzung der Löhne sind auch die Arbeiter der Textilfabrik Mosenholz, Zwirkostraße 17, in den Streit getreten, wobei diese die Fabrikräume besetzt halten. Die Angelegenheit ist dem Arbeitsinspektor gemeldet worden.

Gleichfalls wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens sind die Arbeiter der Firma „Lanina Jedwabna“, Wolczanska 56, in den Streit getreten, wobei sie in der Fabrik verblieben. In Sachen dieses Konfliktes hat der Arbeitsinspektor bereits eine Konferenz angeleitet.

In der Textilfabrik von Weichseljisch, 3. Mai-Allee 57, sind 60 Arbeiter der Weberei in den Okkupationsstreik getreten und fordern Regelung der Löhne.

In der Textilfabrik von Babad, Strzywanstraße Nr. 2, sind die 300 dort beschäftigten Arbeiter in den Okkupationsstreik getreten, weil in der Firma der Lohnsatz nicht eingehalten wurde. In Sachen dieses Konfliktes fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, die zu einer Einigung führte, so daß die Arbeiter den Streit abbrachen und die Arbeit wieder aufnahmen.

In Sachen des Okkupationsstreiks in der Seilerei „Rapien“, Napierkowskistraße 12, fand gestern im Arbeitsinspektorat eine weitere Konferenz statt, die jedoch ebenso wie die bisherigen Konferenzen kein Ergebnis zeigte. Der Streit, an dem sich gegen 100 Arbeiter beteiligen, geht somit weiter.

In der Textilfabrik von Gajzenberg, Zagajnikowa 21, ist es zu einem Konflikt wegen der Urlaubserstattung gekommen, weshalb die Arbeiter in den Okkupationsstreik traten. Der Konflikt wurde dem Arbeitsinspektorat gemeldet.

Beendigung eines Streiks in Konstantynow.

In Sachen des Streiks in der Fabrik von Schütz in Konstantynow fand eine Konferenz beim Arbeitsinspektorat, die zu einer vollen Einigung führte. Die Firma verpflichtete sich, das Lohnabkommen einzuhalten, so daß die Arbeiter den Streit abbrachen.

Regelung in den Wirkereien von Alexandrow.

In Alexandrow herrschte in mehreren kleineren Strumpfwirkereien ein Konflikt wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens, wobei gegen 150 Arbeiter im Okkupationsstreik standen. Nachdem es bereits vor einigen Tagen in einem Teil der Betriebe zu einer Einigung gekommen war, ist der Konflikt nun auch in den restlichen Betrieben beigelegt worden.

Beim Feuermachen verunglückt.

Die 52jährige Matylda Depczyk, wohnhaft Marzanska 11, wollte im Ofen Feuer anzünden und benutzte hierzu Petroleum. Sie kam hierbei mit der Petroleumlampe dem Feuer zu nahe. Die Lampe geriet in Brand und explodierte. Die brennende Flüssigkeit ergoß sich über die Frau, die im Gesicht, an den Händen und am Oberkörper schwere Verbrennungen erlitt. Das Feuer konnte bald gelöscht werden. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei, die die Frau in ernstlichem Zustande ins Krankenhaus schaffte.

Den Rivalen niedergestochen.

Als der 27jährige Jan Strudzinski, wohnhaft Mokra 31, nach Hause ging, wurde er in der Zawiszynstraße von dem 25jährigen Stefan Jarisz, Zawiszyn 52, überfallen, der ihm einige Messerstücke in die linke Seite und in den Rücken versetzte. Strudzinski wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Zwischen den beiden bestand eine Rivalität um ein Mädchen, zu welchem beide verkehrten. Der Messerstecher wurde festgenommen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Racperkiewicz, Zgienia 54; Richter i Ska, 11, Piłsudzka 86; Zundelewicz, Petrikauer 25; Wojaszi i Ska, Brzeja 19; Lipiec, Petrikauer 193; Kolopotowski i Ska, Dombrowska 147.

Erhöhung der Gebäckpreise?

Auch die Fleischer verlangen höhere Preise.

In der vorigen Woche trat die Bäckermeisterinnung mit der Forderung nach Erhöhung der Gebäckpreise um 5 Prozent hervor. Auf einer in der Stadtkasse in dieser Angelegenheit stattgefundenen Konferenz wurde die Forderung der Bäcker abgelehnt, indem erklärt wurde, daß die eingetretene Erhöhung der Mehlpreise nur vorübergehender Natur sei. Die Bäckermeister gaben sich mit diesem Entscheid jedoch nicht zufrieden und sind nunmehr mit der erneuten Forderung nach Erhöhung der Gebäckpreise hervorgetreten, indem sie jetzt eine Preiserhöhung um 10 Prozent verlangen. In dieser Angelegenheit sollte gestern beim Stadtkassen eine Konferenz stattfinden. Infolge anderweitiger Inanspruchnahme des Herrn Stadtkassens konnte die Konferenz gestern jedoch nicht stattfinden und wurde auf heute vertagt.

Auch die Fleischer- und Wurstmacherinnung hat im Zusammenhang mit einer Erhöhung der Schweinepreise einen neuen Preistarif ausgearbeitet. In dieser Angelegenheit wird wahrscheinlich nächste Woche eine Konferenz stattfinden.

Auf Sonntag Eröffnung der Handwerksausstellung.

Am kommenden Sonntag, dem 17. Mai, um 12 Uhr mittags, erfolgt im Staszic-Park die Eröffnung der Handwerksausstellung. Es sind 4 große Sammelpavillons und gegen 40 private Pavillons errichtet worden, in welchen über 200 Aussteller ihre Exponate ausstellen werden. Den größten Teil der Aussteller stellen Handwerker aus Lodz und Umgebung dar, aber auch verschiedene Großbetriebe, die durch Lieferung von Maschinen, Rohmaterial usw. mit dem Handwerk zusammenarbeiten, befinden sich unter den Ausstellern.

Für die Eröffnungsfeier ist folgendes Programm vorgesehen: um 9 Uhr versammeln sich alle Handwerkerinnungen und Organisationen im Lokal des Christlichen Handwerkerverbandes in der Kilinskastraße 123, um 10 Uhr findet in der Koszka-Kathedrale ein Festgottesdienst statt, um 11 Uhr hegeben sich die Organisationen mit ihren Fahnen in geschlossenem Zuge nach dem Ausstellungsgelände, worauf um 12 Uhr die Eröffnung der Ausstellung erfolgt.

Die Dummen werden nicht alle.

Jeliks Urbaniski, wohnhaft in Ozorkow, wurde in der Nowomiejskastraße von zwei unbekanntem Männern angehalten, die ihn den Kauf eines „Brillantringes“ vorschlugen, wobei sie zu verstehen gaben, daß der Ring recht billig abgegeben werde. Urbaniski glaubte nun ein gutes Geschäft zu machen und kaufte den Ring für 85 Zloty. Später mußte er jedoch zu seiner unangenehmen Ueberzeugung erfahren, daß er einen gewöhnlichen Messingring mit einem Stück Glas versehen gekauft habe.

Kleiner Fabrikbrand.

In der Trochenerie von Aron Kaszub, Dombrowska Nr. 77, entstand gestern Feuer, das jedoch bald unterdrückt werden konnte. Es wurden 210 Kilo Wolle im Werte von etwa 1000 Zloty vernichtet.

Die Aushebung des Jahrganges 1915.

Morgen, Sonnabend, haben sich die Männer des Jahrganges 1915 wie folgt zu melden: Vor der Aushebungskommission Nr. 1, Pierackistraße 18, die im Bereiche des 3. Polizeikommissariats Wohnhaften, deren Namen mit den Buchstaben S und U beginnen und vor der Aushebungskommission Nr. 2, Petrikauer 157, diejenigen aus dem Bereiche des 6. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben G bis J.

Ein Greis von einem Auto überfahren.

In der Dombrowskastraße wurde der 65jährige Andrzej Pietrasinski, wohnhaft Dombrowska 114, als er die Straße überqueren wollte, von einem Auto überfahren. Der Greis erlitt einen Beinbruch sowie allgemeine Verletzungen. Er mußte von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft werden.

Im Abort eingebrochen.

Als die 56jährige Jozefa Drabil im Hause Malarska Nr. 3 in den Abort gehen wollte, brach ein Brett im Fußboden des Aborts. Die Frau erlitt einen Beinbruch und mußte von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft werden.

Selbstmordversuch infolge Liebestummers.

In ihrer Wohnung im Hause Wolczanska 15 unternahm die 22jährige Michalina Kossor einen Selbstmordversuch, indem sie eine größere Dosis Sublimat zu sich nahm. Die Lebensnaude wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die Ursache der Verzweiflungstat ist Liebestummer.

Du hilfst dir selbst!

menn du tren und entschlossen zu deiner Zeitung stehst, für diese wirbst und alles daran setzt, die Zahl der Abonnenten zu vergrößern. Neue Leser sind neue Kämpfer. Darum: **Wird dein Blatt, für die Volkszeitung!**

Von einem Pferde ins Gesicht getreten.

Auf dem Grundstück Szklana 4 wurde der 37jährige Fuhrmann Antoni Wojtczak von seinem Pferde ins Gesicht getreten. Wojtczak wurde das Nasenbein gebrochen und er mußte von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt werden.

Der Leiter eines Genossenschaftsladens verurteilt.

Vor dem Lodzger Bezirksgericht hatte sich gestern der 47jährige Zygmunt Wawrzynski zu verantworten, der sich als Verkäufer des Ladens der Lebensmittelgenossenschaft in der Limanowskistr. 28 verschiedener Mißbräuche zuschulden kommen ließ. Die Mißbräuche wurden entdeckt, als er auf dem Posten des Leiters eines anderen Genossenschaftsladens versetzt wurde. Die von Wawrzynski veruntreute Summe beträgt 2461 Zloty. Als man dann seine Tätigkeit als Leiter des Ladens in der Emilienstr. 52 kontrollierte, stellte es sich heraus, daß er sich auch hier bereits Unterzahlungen zuschulden kommen ließ und daß die veruntreuten Gelder die Summe von 4167 Zloty erreichten.

Der ungetreue Angestellte wurde vom Bezirksgericht zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt, wobei ihm auf Grund der Amnestie ein halbes Jahr der Strafe erlassen wurde.

Konstantynow. Ausflug. Sonntag, den 17. Mai.

12 Uhr mittags, veranstalten die DSA, PPS und der Massenverband der Textilarbeiter für ihre Anhänger einen gemeinsamen Ausflug nach dem Walde Nym. Falls ungünstiges Wetter sein sollte, wird der Ausflug am Donnerstag, dem 21. Mai, um dieselbe Zeit stattfinden.

Mißbräuche im Gemeindeamt Radogoszcz

Eine Person verhaftet.

In der Verwaltung der Gemeinde Radogoszcz sind Mißbräuche aufgedeckt worden, die von dem Sequestator der Gemeinde, Tadeusz Krolowski, begangen wurden. Krolowski fälschte Quittungen und eignete sich größere Geldbeträge an. Die Mißbräuche wurden durch den Gemeindefunktionär Eugeniusz Roman aufgedeckt, als dieser die Bücher kontrollierte. Von den Mißbräuchen wurde den zuständigen Behörden Anzeige erstattet und Krolowski wurde verhaftet. In die Angelegenheit ist auch der Braute der Gemeindefunktionär Stefan Drentowski verwickelt, der von den Mißbräuchen Krolowskis wußte, aber nicht eingriff; gegen diesen ist ein Strafverfahren in Gange, doch befindet er sich auf freiem Fuß. Die näheren Einzelheiten der Angelegenheit werden mit Rücksicht auf die Untersuchung geheimgehalten.

Sport.

Vom Fußballspiel Polen — Chelsea (England).

Bekanntlich kommt die englische Fußballmannschaft Chelsea zur Absolvierung von zwei Spielen nach Polen. An einem Tage wird sie gegen die Krakauer Wisla im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen spielen und am zweiten Tage gegen die Repräsentation von Polen. Das Repräsentationspiel wird in Warschau am 23. Mai zum Austrag gelangen. Das Spiel wird entweder Schneider oder Dr. Lustgarten leiten. Die polnische Repräsentation wird vom Verbandskapitän am kommenden Montag aufgestellt werden. Das Treffen ist für die polnische Mannschaft von großer Bedeutung, wird es doch eine harte Prüfung für die bevorstehenden olympischen Spiele sein.

Diverse Sportnachrichten.

Der Landestrainer der polnischen Fußballspieler Otto trifft nicht am 18. Mai, sondern erst Ende Mai in Lodz ein. Er wird die Spitzenspieler trainieren und auch einen Kursus für die Fußballführer abhalten.

Auf der Pferderennbahn in Ruda-Pabianicka werden in diesem Jahre Pferderennen veranstaltet werden. Beginn am 1. August.

Am Sonnabend findet in Warschau ein Boxkampf zwischen Legja und Makkabi statt. An dieser Veranstaltung werden auch die Boyer Spodentkiewicz (ZKF) und Bartosia (Zjednoczone) teilnehmen. Spodentkiewicz wird gegen Rosenblum kämpfen.

Für den ersten Pfingstfeiertag soll an Stelle der Düsseldorfser Fortuna die ungarische Mannschaft Bocjan nach Lodz kommen, um gegen LKS zu spielen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Achtung, Ortsgruppenvorsitzende!

Allen Ortsgruppenvorsitzenden legen wir nahe, die Mai-Sammellisten dem Gen. Dittbrenner (täglich bis 7 Uhr abends in der Gewerkschaft tätig) abzuliefern. Wir bitten dies sofort zu tun.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Auch ein Segen der Zwangsverwaltung!

Während die Pleßsche Zwangsverwaltung sonst immer die Deffentlichkeit mit ihrer „sparsamen Wirtschaft“ überrascht, ist sie heute gezwungen, mitzuteilen, daß das Dampfzägewerk in Koblitz, wo heute noch gegen 70 Personen beschäftigt werden, demnächst stillgelegt wird. Früher waren vor der Zwangsverwaltung hier gegen 180 Personen beschäftigt. Diese Betriebsstilllegung steht sehr wenig mit dem Lob auf die Zwangsverwaltung, die doch eigentlich die Betriebe erweitern wollte, in Einklang. Daher ist man innerhalb der Bevölkerung von Koblitz und Umgebung sehr skeptisch zu den neuen Herren der Pleßschen Betriebe eingestellt.

Tragischer Sprung aus dem Fenster.

In Stenianowiz kam es in der Piastowkastraße 15 bei einem gewissen Wendlocha zu einem Streit zwischen einigen Bekannten, der halb einen tragischen Ausgang finden sollte. Paul Klama und Roman Kasper hänselten sich zunächst, bis es zu einer Schlägerei kam. Als Kasper auf den Klama eindringen wollte, sperrte sich dieser in ein Nebenzimmer ein, in welches Kasper einzudringen versuchte. Schließlich bedrohte er ihn mit Totschlag, was den K. veranlaßte, aus dem Fenster des ersten Stockwerkes auf die Straße zu springen. Hierbei brach er sich das Bein und mußte ins Lazarett überführt werden.

Auf der Flucht angeschossen.

Die Polizei in Rydułtaun verhaftete einen gewissen Josef Piechota, der des Diebstahls verdächtig erschien. In einem unbedachten Moment entriß er sich der Polizei und ergriff die Flucht. Da er auf wiederholte Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht reagierte, schoß einer der Polizisten und traf Piechota in den Rücken. Der getroffene Dieb brach sofort zusammen. Er mußte ins Knappschaftslazarett eingeliefert werden.

Im Streit niedergeschlagen.

Auf der Chaussee nach Oberlaziß kam es zwischen dem Pleßcher Klobler aus Rydułtaun und dem Bergmann Fraier aus Oberlaziß zu einem Wortwechsel, der schließlich zu einer Schlägerei führte. Während dieser „Auseinanderetzungen“ schlug Fraier den K. mit dem Spazierstock nieder. K. fiel zu Boden und brach sich die rechte Hand, so daß er in Nikolai ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Als Protest einen Löffel verschluckt.

Ein seltsamer Vorfall ereignete sich dieser Tage im Chorzower Gefängnis. Der zu einem Jahre Haft verurteilte Friedrich Schneider klagte über Magenschmerzen und wurde in die Spitalabteilung überführt. Die Untersuchung ergab, daß Schneider einen Löffel verschluckt, um dagegen zu protestieren, daß er immer noch im Gefängnis gehalten werde. Die sofort vorgenommene Operation verlief erfolgreich und man glaubt, Schneider am Leben zu erhalten.

Ein jugendlicher Selbstmörder.

Spaziergänger an der Przemsza bei Myslowiz waren am Montag Zeugen eines Selbstmordes, der bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt ist. Ein junger Gymnasiast, etwa 18 Jahre alt, stürzte sich von der Brücke der Przemsza in die Fluten. Er konnte bisher nicht geborgen werden. Die Polizei führt Ermittlungen durch.

Ein gefährlicher Bursche vor Gericht.

Oskar Cyche aus Kattowiz—Sigota war der Polizei schon lange als Einbrecher bekannt, ohne daß es gelang, ihn zu überführen. Nunmehr hatte er sich für drei Raubüberfälle vor dem Kattowitzer Bezirksgericht zu verantworten. In einem Falle raubte er auf der Chaussee nach Nikolai einer gewissen Franciszka Lopata eine Handtasche mit 6,20 Zloty, dann in Czulow einer gewissen Maria Kralowa gleichfalls eine Handtasche und in Murcki einer gewissen Swinka eine kleine Bursche. Außerdem versuchte er eine Minderjährige zu vergewaltigen. Vor Gericht war Cyche durchaus nicht geständig. Er wurde aber durch die Zeugen überführt und daher vom Gericht zu drei Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bielsk-Biala u. Umgebung.

Oktupationsstreik im Steinweg-Unternehmen Gröger in Bielsko.

Es gibt kein zweites Unternehmen in Bielsk-Biala, welches derart niedrige Schundlöhne zahlen möchte als das Steinwegunternehmen Gröger. Mit Recht haben auch die Arbeiter, welche in der freien Gewerkschaft organisiert sind, eine Forderung auf Erhöhung der Hungerlöhne gestellt. Aber die Arbeiter erhielten als Antwort nicht nur keine Berücksichtigung ihrer Forderungen, sondern eine mündliche Androhung des Juniorenchefs, daß die bisherigen Löhne noch um 10 Prozent reduziert werden sollen. Der Sekretär der Gewerkschaft, Gen. Rosner, fragte die Firma telephonisch an, ob sie privat oder durch das Arbeitsinspektorat verhandeln wolle. Der Herr Gröger gab die Zustimmung, daß man mit der Firma verhandeln soll. Als es jedoch zu der Konferenz kam, wollte der Herr Gröger sein Projekt der Herabsetzung der bestehenden Hungerlöhne verwirklichen. Anstatt ruhig über die berechtigten Forderungen der Arbeiter zu verhandeln, brüllte dieser „christlichsozial“ geminte Arbeitgeber wie ein Tierbändiger und wollte von einer Lohnaufbesserung nichts wissen. Dies ließen sich aber die Arbeiter nicht gefallen und trafen am Mittwoch dieser Woche um 11 Uhr vormittags in den Oktupationsstreik. Die Arbeiter beschloßen, solange im Streik auszuharren, bis ihre berechtigten Forderungen berücksichtigt werden.

den sollen. Der Sekretär der Gewerkschaft, Gen. Rosner, fragte die Firma telephonisch an, ob sie privat oder durch das Arbeitsinspektorat verhandeln wolle. Der Herr Gröger gab die Zustimmung, daß man mit der Firma verhandeln soll. Als es jedoch zu der Konferenz kam, wollte der Herr Gröger sein Projekt der Herabsetzung der bestehenden Hungerlöhne verwirklichen. Anstatt ruhig über die berechtigten Forderungen der Arbeiter zu verhandeln, brüllte dieser „christlichsozial“ geminte Arbeitgeber wie ein Tierbändiger und wollte von einer Lohnaufbesserung nichts wissen. Dies ließen sich aber die Arbeiter nicht gefallen und trafen am Mittwoch dieser Woche um 11 Uhr vormittags in den Oktupationsstreik. Die Arbeiter beschloßen, solange im Streik auszuharren, bis ihre berechtigten Forderungen berücksichtigt werden.

Durch einen Schuß schwer verletzt.

In den Abendstunden des 12. Mai l. J. befanden sich Franz Talik aus Mikuszowice, Josef Lukas und Anton Plonka aus Biala in Strzygowizki Waldchen in Leszczyn. Diese drei waren bereits etwas angeheitert und so rempelten sie auch einen bisher unbekanntem Vorübergehenden an, der aber seinen Revolver zog und gegen seine Widersacher einen Schuß abgab, welcher den Josef Lukas in den Bauch traf. Der Schütze selbst floh in unbekannter Richtung. Der Verwundete wurde durch die Bielsker Rettungsgesellschaft in das Bielsker Krankenhaus überführt. Mit der Angelegenheit wird sich die Bielsker und Bialaer Polizei befassen.

Einbruch in die Kommunalsparkasse in Kenty.

Bisher unbekannte Täter verübten einen Einbruch in die Kommunalsparkasse in Kenty. Die Einbrecher hatten in einem über dem Kassenraum gelegenen Zimmer ein Loch in die Decke gestemmt und gelangten so zur Kasse. Dieselbe wurde aufgerissen und aus derselben verschiedene Wertpapiere im Gesamtwerte von mehreren tausend Zloty entwendet.

Die Bialaer Polizei wurde verständigt. Es wurde festgestellt, daß die Diebe mit Handschuhen gearbeitet hatten und in der Richtung Oswiecim mit einem Auto geflüchtet sind.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Zechnier Schlesiens

Samstag, den 16. Mai 1936, findet um 5.30 Uhr abends im Arbeiterheimsaale in Bielsk der diesjährige

Bezirks-Parteitag

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnungs- und Begrüßungsansprachen. 2. Wahl einer Mandats- und Wahlkommission. 3. Protokollberlesung. 4. Berichte. 5. Referat. 6. Neuwahl der Bezirksleitung. 7. Freie Anträge und Allfälliges.

Jede Lokalorganisation entsendet auf je 50 Mitglieder einen Delegierten. Die Delegiertenzahl wird nach der im Fragebogen angegebenen Mitgliederzahl festgesetzt. Ferner werden alle Kulturorganisationen, wie der Gau der Arbeiter-Gesangsvereine, Arbeiter-Turnvereine, Naturfreunde, Jugendliche Arbeiter, Kinderfreunde ersucht, ihre Vertreter zu entsenden.

Die Delegierten müssen außer der Parteilegitimation ein von ihrer Lokalorganisation ausgestelltes Mandat besitzen. Sämtliche Genossen, welche als Gäste dem Parteitag beizuwohnen wollen, müssen sich mit der Parteilegitimation ausweisen können.

Einbruch in einen Fabrikbetrieb. In der Nacht auf den 13. d. M. stahlen bisher unbekannte Täter aus dem Fabriktaal der Firma Johann und Karl Tramer in Lobniz eine größere Menge von Anzugstoffen. — Aus der Wohnung des Beamten Urbanke Hugo stahlen Diebe mehrere Anzüge und Schmuckfachen. Die Polizei hat die Erhebungen eingeleitet.

Fahrraddiebstahl. Aus einer unversperrten Kammer bei Schöngut in Kamiz stahl ein Unbekannter ein Fahrrad Marke „WAC“ zum Schaden des Oskar Slosarczyk aus Kamiz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Affentierungen in Biala. Die Affentierungen in Biala finden nach einer Verlautbarung der Bialaer Bezirkshauptmannschaft in der Zeit vom 28. Mai bis 8. Juni l. J. stets um 8 Uhr früh im kleinen Saale des Hotels „Schwarzer Adler“ (Eingang von der Tiefen Gasse) statt.

Wahlverein „Vorwärts“-Altbielsk. Dienstag, den 19. Mai d. J., findet um 8 Uhr abends im Gasthause Andreas Schubert eine Vorstandssitzung statt, zu welcher alle Vorstandsmitglieder, sozialistischen Gemeinderäte und Subkaffierer pünktlich zu erscheinen haben.

Eine Handlung, die gestempelt werden muß.

Montag dieser Woche spielte sich auf der 3. Maistraße ein Vorfall ab, der verdient, festgehalten zu werden. Ein Kind mit einem Korb, in welchem es Blumen verkaufte,

diese Sträußchen für einige Groschen den Vorübergehenden an. Dies bemerkte der Inhaber des Blumenstandes in der Passage, Bartuschka. Flugs holt er einen Polizeiwachmann herbei, welcher das Kind auf die Wache nahm.

Herr Bartuschka zahlt, wie er sich äußerte, Steuern und dieses Kind bedeutet für ihn eine Konkurrenz. Herr Bartuschka hat am Sonntag vorher, es war Muttertag, sicherlich ein fettes Geschäft gemacht. Er muß aber habgierig sein, wenn ein Kind, das einige Blumen der Straße verkauft, für ihn eine Konkurrenz ist. Ein Kind, welches die Blumen verkaufte, war bestimmt von wohlhabenden Eltern, sondern ein armes Geschick, welches durch den Verkauf von Blumen sich auf eine Weise ein Stück Brot erarbeiten wollte. Geht ein Kind zu betteln, so empören sich die Menschen und stiehlt ein Kind aus Not gar etwas, so ist das Geschrei noch größer. Solchen Handlungen, wie sie der Blumenhandelsbetriebe vollbrachte, sind eben nur Menschen fähig, die die Not gefannt haben und immer einen vollgestopften Magen haben.

Radio-Programm.

Sonnabend, den 16. Mai 1936.

- Warschau-Lodz.**
 - 6.34 Gymnastik 6.50 Schallplatten 12.15 Schallplatten
 - 12.25 1000 Takte Musik 13.15 Hochzeit im Steadly
 - Kreis 14.30 Gesang 15.30 Quartettkonzert 16.30
 - zösischer Unterricht 16.15 Hörspiel für Kinder
 - Ganz Polen singt 17. Solistkonzert 19.35
 - 19.4y Aktuelle Klavier 21 Für die Auslandslöhner
 - 21.30 Lustige Sirene 22 Orchesterkonzert 23.05
 - musik.
- Kattowiz.**
 - 12.15 Kinderfunk 13.15 und 19.20 Schallplatten
- Königsweiserhausen.**
 - 6.10 Morgenmusik 12.30 Konzert 14 Merlet
 - Volkslieder 20.10 Wunschkonzert.
- Dreslan.**
 - 12 Bunttes Wochenende 14 Merlet 15.10
 - Konzert 13 Rückenmittel sendet 20.10 Aus der
 - der jungen Liebe 22.30 Morgen ist Sonntag.
- Wien.**
 - 12 Konzert 15.15 Mandolinenkonzert 20.25
 - wintervers Wochenende 22.15 Violinmusik 23.10
 - musik.
- Prag.**
 - 12.35 Leichte Musik 16.15 Militärkonzert 19.20
 - tes Merlet 21 Gesangskonzert 22.30 Bunter

Vortrag über die Handwerksausstellung in Lodz.

Am Sonntag erfolgt die feierliche Eröffnung der mit großer Sorgfalt organisierten Lodzer Handwerksausstellung. Diese Ausstellung im Staszyc-Parc vor große Ausstellungshallen und gegen 40 Pavillons mit 100 Ausstellern auf. Die Ausstellung soll die Aufmerksamkeit von ganz Polen auf das Handwerk in Lodz lenken. Es ist dies somit ein großes Ereignis, umso mehr, da die letzte Handwerksausstellung vor 24 Jahren stattfand. Das Lodzer Radio mißt dieser Veranstaltung eine große Bedeutung bei und es wird am Vortage der Eröffnung, also morgen um 18.50 Uhr, einen besonderen Vortrag gehalten vom Direktor der Handwerkskammer Stanislaw Dösz, durchgeben.

Ueber das polnische Flugwesen

wird heute um 17 Uhr Majod Adam Wojtyga aus Warschau aus über alle polnischen Sender sprechen.

Die heutigen Solisten.

Heute um 17.20 Uhr übernimmt der Warschauer Sologer aus Posen das Gesangsrezital der hervorragenden Sopranistin Stania Zawadzka. Die Sängerin hat für ihr Konzert die interessanten Kompositionen alter italienischer Meister aus dem 16. bis 19. Jahrhundert gewählt. Um 22 Uhr wird im Rahmen des Kattowitzer Konzerts unter Leitung des Kapellmeisters Lidzki-Siedlitz der Sänger Tabensz Beval drei Lieder singen. Der chrestrale Teil des Abends wird den Werken von Eugeniusz Morawski gewidmet sein.

Operette „Liebeszauber“.

Der ungarische Komponist Mos von Buttydag, der lange Jahre hindurch am Budapest Konzervatorium als Pädagoge tätig war, schrieb eine Anzahl Sinfonien, Kammerwerken, Opern und vor allem Operetten. Die populärste und erfolgreichste von ihnen ist die Operette „Liebeszauber“, die die Rundfunkhörer heute um 20.10 Uhr zu hören bekommen werden. Wie gewöhnlich, so hat auch diese Operette die Liebe als Inhalt, diesmal die Liebe verheirateten Gräfin Kenia zu dem jungen Daniel. Durch Mäßen und Intrigen bringt es die Gräfin so weit, daß sie sich von ihrem alternden Gemann scheidet und den jungen Anbeter heiratet. Die Szenen werden von einer melodienreichen Musik begleitet, die dieses Werk weit über den Durchschnitt hinausheben. Mitwirkende sind: Maryla Karwowska, Ruszkiewiczowa, Edmund Zapenda und Minowicz, sowie das Rundfunkorchester und ein Chor unter Leitung des Kapellmeisters J. Siedlitz.

Amerikanischer Küstendampfer gestrandet
Passagiere und Mannschaften gerettet.

Wie aus Seattle im Staate Washington gemeldet wird, ließ der amerikanische 3000 Tonnen Küstendampfer „Northsea“ mit 140 Passagieren und 30 Mann Besatzung an Bord an der Südwestküste der Prince of Wales-Insel an. Die Küstenwache fing einen Funkpruch des Schiffes auf, in dem mitgeteilt wird, das Schiff sei durch Eisbruch und es seien Vorkkehrungen getroffen, das Schiff zu verlassen. Dem gestrandeten Schiff ist Hilfe gesandt worden.
New York, 14. Mai. Ein von dem an der Südwestküste der Prince of Wales-Insel aufgelaufenen Küstendampfer „Northsea“ aufgegebener Funkpruch besagt, daß das Schiff zu sinken begonnen habe. Die Passagiere und die Mannschaft seien in die Rettungsboote gegangen. Nach einem weiteren Funkpruch der Seattle-Station hat ein Rettungsboot, das auf die Notsignale der „Northsea“ herbeieilte, das sinkende Schiff erreicht und sämtliche Passagiere und den Rettungsbooten übernommen. Da die Möglichkeit besteht, die „Northsea“ auf Strand setzen zu können, ist ein Teil der Mannschaft an Bord der schwer leeren Schiffe geblieben.

Massenvergiftung von Schulkindern
50 Personen von den 1750 Vergifteten bereits gestorben.

Tokio, 14. Mai. Nach einer großen Schulfest in Hamamatsu bei Nagoya erkrankten nach dem Genuß von Melstücken 1750 Personen. Von den schwer Erkrankten sind bisher 50 Personen, darunter 30 Schulkinder, gestorben und noch 127 Personen sind außerordentlich schwer vergiftet.
Der Schuldiener hat einen Nervenschock erlitten und mußte wegen Selbstmordabsichten unter Bewachung gestellt werden. Es handelt sich wahrscheinlich um den Racheakt eines entlassenen Angestellten, der bereits verhaftet ist.

Zwei Menschen in einer Dammgrube ums Leben gekommen

Durch einen tragischen Unglücksfall erlitten in Neulassau bei Berlin zwei Menschen den Tod. Ein Arbeiter, der ein Huhn aus einer drei Meter tiefen Dammgrube herausholte, wurde durch Gase, die sich in der Grube angesammelt hatten, getötet. Seine Tante, die ihn retten wollte, brach in der Grube ebenfalls bewußtlos zusammen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Aus dem Reiche.

Schredental eines Trefinnigen.

Die Kolonie Wienzy im Kreise Wielun war der Schauplatz einer furchtbaren Bluttat eines geistesgekränkten Bauernburschen, des 23jährigen Andrzej Szynanski, der bisher für seine Umgebung absolut ungefährlich war. Vorgestern erlitt er nun plötzlich einen Tobsuchtsanfall. Er stürzte sich mit einer Axt auf seine 14jährige Schwester Anna und verfegte dieser mehrere Schläge auf den Kopf. Dem Mädchen wurde der Schädel gespalten und es starb wenige Minuten später. Der geistesgekränkte Mörder wurde nun überwältigt und in eine Heilanstalt eingeliefert.

Mord an einem Landmann.

Von der Frau und deren Geliebten ermordet.

Im Dorfe Augustow der Gemeinde Lututow im Kreise Wielun wurde eine furchtbare Mordtat entdeckt, die von der 39jährigen Landwirtin Walerja Nawrocka und deren 27jährigem Geliebten Leon Smik verübt wurde.

Am 7. Mai verschwand hier der 45jährige Landwirt Jakob Nawrocki auf geheimnisvolle Weise. Da es bekannt war, daß Nawrocki mit seiner Frau in Unfrieden lebte, schöpften die Nachbarn Verdacht und benachrichtigten die Polizei, die eine Untersuchung einleitete. Die vernommene Nawrocka erklärte, nicht zu wissen, was mit ihrem Manne passiert ist.

Vorgestern nun wurde die Leiche des Jakob Nawrocki in: Walde mit Reihig bedeckt ermordet aufgefunden; ihm war mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten. Der Verdacht, die Mordtat begangen zu haben, lenkte sich nun sofort gegen die Nawrocka und deren Geliebten. Dieser Verdacht bestätigte sich auch und das verbrecherische Paar wurde verhaftet.

Die Ueberschwemmung im Kreise Wielun

Wie berichtet, sind die Nebenflüsse der Warthe im Kreise Wielun infolge der letzten starken Regenfälle über die Ufer getreten. Es wurde verschiedenenorts beträchtlicher Schaden angerichtet. Auf dem Wege zwischen Rozemno und Dziencolow wurde von den Wassermassen eine Betonbrücke zerstört, außerdem wurde der Weg auf einer

Strecke von etwa 200 Metern zerstört. Auf dem Wege Chudoba-Rozemno Folward wurde eine Holzbrücke fortgeschwemmt und eine bereits nicht mehr brauchbare Betonbrücke über dem Fluß Potrzywnica vollends zerstört. Hier wurden außerdem gegen 400 Hektar Weiden unter Wasser gesetzt und der Weg auf einer Strecke von ungefähr 300 Meter aufgerissen. Der Gesamtschaden wird im Kreise Wielun auf etwa 10 000 Ploty berechnet. Das Wasser ist inzwischen wieder gefallen.

Woltenbruch und Hagelschlag bei Lublin und Kielce.

Aus Lublin wird gemeldet: In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich in Kazimierz Dolny an der Weichsel ein Woltenbruch. Der Wasserstand in dem Fluß Grodasz, der durch die Stadt fließt, stieg in kurzer Zeit bis auf 5 Meter und verwandelte den sonst kleinen Fluß in einen reißenden Strom. Um hier wachsende Bäume wurden von den Fluten mit den Wurzeln herausgerissen, Telegraphenstangen ungeworfen. Auch drei Holzhäuser wurden zerstört und viele weitere stark unterspült. Die Keller wurden fast in der ganzen Stadt unter Wasser gesetzt, vielfach drang das Wasser auch in die Parterrewohnungen ein.

Über die Gemeinde Szejdelkow, Kreis Pulawy, ging ein schwerer Hagelsturm nieder, durch welchen die Ausfaat in 14 Dörfern, mehreren Kolonien und zwei Gütern vernichtet wurde.

Der Kreis Kielce wurde am Mittwoch von einem schweren Hagelschlag heimgesucht, wobei die Saaten in sechs Dörfern vernichtet wurden. Es gingen Hagelkörner in der Größe von Taubenieren nieder.

Tod durch Rattengift.

In Posen kam der Wladyslaw Ber in angeheitertem Zustande heim und wollte Ration zu sich nehmen. Aus Versehen griff er zum Rattengift und vergiftete sich so stark, daß er trotz aller Bemühungen der Ärzte im Krankenhaus starb.

Den Tod unter einem Lastkraftwagen gesunden.

Auf der Chaussee zwischen Konin und Slupen wurde der Landwirt Stanislaw Frankowski aus dem Dorfe Wenglem, Gemeinde Golina, Kreis Konin, als er neben seinem Wagen herging, von einem Lastkraftwagen überfahren. Der Landmann fand den Tod auf der Stelle.

Rosemarie, Rosemarie...

Roman von Käthe Mehnert
(51. Fortsetzung)

Ich gebe Ihnen mein Wort, daß vergessen sein soll, was heute zwischen uns gesprochen worden ist. Aber Sie würden mich zu größter Dankbarkeit verpflichten, wenn Sie von meiner kameradschaftlichen Hilfe Gebrauch machen würden.

Ich werde mir erlauben, heute abend mit meinem Wagen am Ausgang des Theaters auf Sie zu warten, und ich danke Ihnen verbindlichst, wenn Sie die Güte haben würden, zu einem kleinen Souper bei Tiozzis mein Gast zu sein —

Halblaut hatte Rosemarie den Brief des Härten vorgelesen. Das war kein Liebeswerben mehr, hier bot ein Freund seine helfende Hand. Das konnte sie nicht abschlagen.

Der selben Meinung war auch Tante Berta.

Süß dufteten die Rosen durch das Zimmer.

Dieblosend strich Rosemarie über die taufrischen Blüten. Onkel Brunnentand hatte den Rosenduft so sehr geliebt. Und in den letzten Wochen vor seinem Tode, als das Haus durch die vielen Rosen, die begeisterte Verehrer fanden, oft einem Rosenmeer gleich, jagte er oft in einer herzlichen Art:

„Du hast mein Haus in einen Rosengarten verwandelt, kleine Blumengöttin. Na, umsonst heißt man aber auch nicht gerade Rosemarie —“

Mit wenig Interesse verfolgte Wangenheim das Spiel. Was kümmerte ihn in diesem Augenblick das

Schicksal Fremder, wo sein eigenes sich in jedem Augenblick entscheiden konnte?

Man gab Schnylers „Diebelei“. Wangenheim kannte das Stück noch nicht und erwartete das Erscheinen von Statisten. Dann würde er sie sehen. Rosemarie — seine Rosemarie!

Ein paar Szenen gingen vorüber.

Da!

Ganz weit riß er die Augen auf. Der Augenblick kam, in dem „Christine“ die Bühne betrat.

Seine Blicke umschlossen die hohe zarte Mädchenfigur.

Mit bebenden Händen richtete er das Opernglas auf das seine Obal des Gesichtes.

Aber schon klangen „Christines“ erste Worte. Wie Musik drang ihre warme belebende Stimme durch den großen Raum des Theaters.

„Das ist sie! Kein Zweifel! Das ist Rosemarie!“ flüsterie er erregt dem Justizrat zu.

Hohl schmunzelte bejahend.

„Ich denke, sie ist Statistin!“ Wie ein Hauch kamen die Worte über Wangenheims Lippen.

„Na, eine kleine Ueberraschung dürften Sie mir schließlich auch gönnen!“ gab Justizrat Hohl ebenso leise zurück.

Doktor Wangenheim achtete nicht auf den Gang der Handlung, achtete nicht auf die Personen, die mit und um Rosemarie spielten.

Er sah nur sie. Sah ihre schönen harmonischen Bewegungen, sah den Ausdruck ihrer wunderbaren leuchtenden Augen. Und er hörte ihre Stimme. Von allen anderen nur ihre Stimme. Jahre sanken ins Dunkel zurück. In seinem Herzen erstand wieder die Zeit ihrer ersten schönen Liebe.

Da war sie, die ihn ruhelos gemacht, Jahre hindurch,

die er gesucht hatte, und nach der sein Herz sich gesehrt Tag um Tag.

Aber wie war sie hierher gekommen? Wie hatte sie bei ihrer großen Jugend schon diese Stellung erreichen können?

Wieder heftete er sein Glas auf das geliebte Gesicht. Zug um Zug studierte er in der seligen Freude des Wiedersehens.

Kein Argwohn trübte das Bild.

Noch immer strahlte ihr Wesen jene hohe Keuschheit aus, die ihr schon damals so übermächtig in ihren Bann gezogen hatte. Aber lagen nicht leise Schatten der Trauer um Mund und Augen, die selbst die Schmirke nicht verwischen konnte?

Und war ihr herzerreißendes Lächeln nicht ein Lächeln unter Tränen?

Ein Ausdruck war in ihren Zügen, der früher nicht darin gestanden hatte — ein Ausdruck, wie ihn nur größter Schmerz, heißes Leid zeichnen. Und ihre Augen hatten viel geweint.

Wangenheim schloß die Lider. Wie in wollüstigem Schmerz trank er den Ton ihrer Stimme in sich hinein.

„Rosemarie, Rosemarie! Fühlst du nicht, daß eine hier ist, der dich liebt, wie keiner dich je wieder lieben kann — und den auch du — oh, lange ist es her! — einmal liebtest?“ schrie es in ihm.

Er konnte das Warten kaum noch ertragen. Unerträglich lang schien ihm das Still.

Der Beifall, der Rosemarie umtoste, war unbeschreiblich. Noch immer dröhnten Wangenheim das Klatschen und Rufen in die Ohren, als er schon lange in der Garderobe stand und aufgeregt seinen Mantel und Hut verlor.

Hastig fragte er sich durch nach dem Säulenausgang. Den Justizrat hatte er sich selbst überlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Vordrucksmäßige Photographien

Legitimationen der Ubezpieczalnia Spoleczna
3 Stück Pl. 1.— fährt aus
Photografiewerk „SZUKA“
Lodz, Somendofa 1

Benerologische Heilanstalt

haut- u. Geschlechts-
Krankheiten
Betrifauer 45 Tel. 147-44
Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends
Frauen und Kinder empfängt eine Ärztin
Konsultation 3 Plots

Zoologische Handlung
O. Volkmann
Lodz, Andzjoja-Straße Nr. 7, an der Betrifaauer
Empfehlung: Großer Manarienvogel ab 10 Plots,
exotische Vögel, Stagen und Massenbunde, Zierfische und Wasserpflanzen,
Terrarien u. Aquarien. Große Auswahl in modernen Vogelbauern, sowie
fachgemäße Mischung von kräftigem Futter für Manarienvogel, Papageien usw.
Annahme jeglicher Art Vögel und Tiere zum Ausstopfen.
Fachgemäße Geschäftsführung / Erwerb reeller Bekleidung / Billige Preise

Heilanstalt
mit kündigungsfreien Plätzen für Kranke auf
Ohren-, Nasen-, Rachen-
und Lungen-Heiden
Betrifaauer 67 Tel. 127-81
Von 9-2 und 4-8 nimmt Dr. J. Rakowski
Büsten nach der Stadt an. Tafelstübchen
kabinett für sämtliche Durchleuchtung u. Aufnahmen

Die „Lodzger Volkszeitung“ erscheint täglich.
Abonnementpreis: monatlich mit Anlieferung ins Haus
und durch die Post Plots 3.—, wöchentlich Plots 7.—,
Ausland: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—,
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die Nebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 50 Groschen. Stellen-
gebude 50 Prozent. Heilungsgebude 45 Prozent Rabatt.
Ankündigung im Text für die Druckzeile 1.— Plots.
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil J. J. J.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heide
Druck: „Prese“, Lodz, Betrifaauer 101.

35. Polnische Staatslotterie.

4. Klasse. - 6. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am sechsten Ziehungstage der 4. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

- 10,000 zl. - 33981, 46212, 86594, 154576.
5,000 zl. - 82403, 168326.
2,000 zl. - 10289, 17679, 29312, 33502, 34559, 47862, 54282, 55590, 60974, 74251, 75279, 75839, 84175, 89978, 108865, 114535, 128359, 136847, 142426, 146886, 147620, 154873, 169289, 177877.
1000 zl. - 5489, 9685, 22029, 24498, 24988, 29817, 30474, 32471, 40116, 42279, 50047, 60910, 62080, 113992, 104133, 106633, 111061, 113992, 118898, 120298, 128172, 132889, 147153, 148865, 157432, 162217, 167040, 175135, 182806, 188527, 194975.

3x 200 Zl.

- 33 702 817 27 62 86 1000 40 168 247 649 703
849 2142 59 337 97 498 665 86 717 841 3029 33
199 231 419 77 550 512 36 997 4073 212 307 417
81 96 605 8 91 745 806 982 3 5067 251 336 477
92 534 77 630 67 767 830 58 962 6149 74 296 333
57 66 476 81 89 693 811 75 7160 222 17 99 331
65 611 784 938 8059 167 93 352 487 654 942
9011 143 266 513 37 701 39 53 867.
10006 371 423 545 630 711 78 812 11063 134
372 571 810 91 62 12012 41 80 319 552 704 25
823 970 13083 135 7 64 201 529 601 17 35 14002
129 48 376 526 613 778 813 27 73 935 15177 344
698 706 839 918 29 52 16003 8 11 59 312 441 85
452 627 36 41 25073 216 360 5 421 73 65 588
726 919 26010 282 541 913 26 41 27148 89 341
435 786 851 28001 111 74 250 416 84 560 671
29013 15 118 223 382 78 733 85 857 965.
30303 92 450 74 512 80 652 921 31091 132 61
73 496 636 756 829 990 32243 303 813 21 631 701
835 33222 311 695 793 870 940 5 34128 354 744
67 810 61 35088 168 243 98 592 672 827 994
36023 280 374 92 530 77 792 848 74 947 37026
199 307 477 577 87 630 61 7 740 942 38071 87
470 520 703 21 76 920 42 39055 187 239 310 554
713 954 87.
40002 81 181 324 476 567 694 777 41159 231
433 528 626 58 744 71 861 923 42176 242 464 68
569 658 750 69 91 43062 216 321 78 414 504 34
61 671 747 72 86 841 82 44032 60 190 276 341
496 695 972 45055 139 67 90 464 541 54 630 46153
262 302 469 528 813 50 97 47399 483 648 69 90 4
750 77 907 48164 264 375 614 70 94 782 98 900
89 49111 44 251 64 458 576 772.
50045 109 43 437 561 751 71 97 51145 335 415
27 544 863 52058 74 8 199 331 90 53013 29 171
351 90 588 635 77 863 82 6 955 54099 174 347
925 55155 81 230 375 682 734 922 64 56068 166
208 338 489 537 55 626 89 943 89 57087 181 388
935 66 58069 217 60 546 825 969 59011 140 235
42 91 456 501 663 972.
60281 315 90 517 44 90 673 925 20 82 61003
106 313 518 762 950 62075 204 33 432 87 635
749 67 73 89 822 93 947 63053 259 818 3 36
64107 372 92 498 519 733 93 65097 232 90 330
424 917 546 628 93 735 908 66025 192 210 420
679 971 836 67040 122 428 618 94 781 825 42 99
68028 85 264 334 84 430 676 708 35 833 943
69024 79 188 92 241 344 61 647 60 891 939
70011 42 243 66 311 870 981 71004 257 307
560 4 770 807 910 95 72421 43 540 70 670 769
961 76 73031 171 221 39 320 443 688 807 25
74077 167 92 5 367 510 652 733 5 85 75005 61 73
122 46 99 336 409 21 540 63 984 76001 81 128
418 31 665 728 825 77091 157 84 484 547 617 99
856 82 78003 103 462 686 721 896 79064 121 384
525 55 624 57 823 8.
80048 100 71 774 826 963 81094 710 68 939
82024 61 229 327 488 624 57 919 54 61 97 83393
459 68 93 564 638 85 703 18 75 911 14 84095
191 14 84095 191 95 201 311 588 706 43 92 85039
57 218 82 99 410 90 509 678 702 85 86116 408
73 594 604 812 45 87064 113 62 224 29 381 559
64 609 730 95 88228 72 65 812 74 782 97 858 78
89092 119 249 54 334 635 81.
90174 213 66 74 331 71 720 833 5 96 907 56
91328 492 544 54 722 28 74 92042 236 467 717
818 37 81 914 58 67 91 93256 397 400 19 22 50
555 695 714 29 89 807 64 94 94001 4 273 333 70
479 674 95183 317 72 463 518 36 717 56 118 61
91 917 96408 562 605 759 97032 42 180 228 343

- 317 98150 225 580 813 99082 205 448 70 8 80
99 905.
100059 198 262 322 597 616 35 853 87 101014
122 736 38 865 937 102061 418 583 7 732 866
103074 135 37 68 231 438 45 508 635 711 61
919 104359 105017 53 156 81 362 442 91 524 748
811 45 54 106163 203 82 730 923 107299 317 59
513 87 818 936 108094 426 28 565 734 961 109001
147 345 491 756 71 829 80 6 935 59
110040 315 686 818 25 110109 28 85 406 35
6 600 46 7 995 112132 42 9 238 470 88 545 747
856 985 113175 81 214 16 323 96 418 568 82
97 880 990 114100 292 329 563 9 646 84 810 39
49 96 115019 49 69 152 255 315 59 99 565 94
776 937 116129 71 92 24 313 408 326 662 733
66 70 828 117241 393 441 556 616 91 781 914
28 118020 585 654 708 858 905. 119040 370 688
731 76 843 89
120122 87 221 381 496 526 680 969 121069
273/398 435 636 58 84 787 99 969 122158 212 476
683 93 835 79 123055 269 79 84 441 8 586 606
803 969. 124181 348 462 644 755 57 72 125015
63 4 75 114 27 242 327 76 436 76 8 90 743 870
925 126023 55 152 519 651 729 953 127153 4 263
71 426 33 701 970 9 128001 97 266 314 34 410
754 906 129190 245 72 349 622 989.
130127 310 459 601 726 840 79 906 73 131259
571 626 826 87 132090 8 101 31 74 271 72 317
493 568 824 42 133061 137 44 327 8 601 787
134027 35 189 223 61 83 639 87 753 9 800 33
933 98 135496 555 706 48 874 915 136001 153 84
219 77 311 70 666 702 978 91 137247 53 80 551
624 61 791 803 13 908 138331 90 596 637 705
513 72 139220 442 7 606 725 9 909 19.
140146 378 406 531 603 14 90 704 875 141001
235 426 686 782 901 142099 362 435 504 43 52
62 82 700 21 92 95 801 93 927 143038 532 37
767 825 939 51 72 92 144012 182 254 368 428
607 14 23 855 914 87 145192 309 73 412 36 62
78 562 825 146000 6 153 59 291 407 569 670 71
821 147136 70 469 542 3 610 60 711 824 926 53
148026 383 499 510 63 681 812 43 149099 100
263 71 4 350 628 729 878 978.
150166 239 402 37 42 673 734 90 882 938
151067 72 298 324 64 743 951 152147 148 75 8
201 315 84 450 64 93 636 707 929 153072 85 93
97 438 90 621 53 79 714 21 34 842 966 154042
64 424 88 530 42 769 951 155086 152 71 265 315
31 84 414 30 70 541 706 837 58 156167 72 94
248 520 879 966 157104 395 600 20 875 76 96
996 158074 379 447 78 634 838 916 159064 95
469 669 878 915 33.
160071 298 356 487 98 624 70 737 959 161021
438 873 915 16 78 162021 76 99 123 279 331 458
628 78 945 163144 282 430 42 8 544 54 727 860
78 164017 269 80 309 14 49 438 827 30 86 165062
726 95 812 932 75 82 93 166246 337 98 454 70
532 837 995 167073 174 483 721 59 81 92 820
904 168251 374 435 533 611 32 3 705 838 41
169166 253 727 31
170068 451 570 609 50 3 766 825 959 171223
96 325 42 403 605 903 172092 178 231 36 47 478
771 173054 185 89 96 265 454 524 632 908 174238
655 898 900 175353 583 667 715 39 918 176022
3 8 209 65 357 93 607 815 177069 139 73 357
433 55 589 634 859 81 86 178006 161 255 78
90 96 408 63 578 179045 133 565 674 728 882.
180123 275 303 402 3 589 810 22 38 60 181039
300 61 475 552 954 182142 273 95 536 607 70 806
183010 110 62 311 61 873 184154 305 11 547 79
611 17 772 925 90 185190 201 5 483 96 524 807
186194 222 6 317 74 493 521 609 49 769 927 41
187322 414 35 88 537 47 658 729 908 188032
196 439 69 596 701 33 857 8 189100 239 51 310
467 591 648 781 851 85 925
190016 18 45 166 328 537 70 671 702 830
191146 7 206 330 62 518 52 613 774 192067 103
60 445 567 601 26 98 949 66 193037 109 224 766
97 901 984 194057 87 88 165 202 4 58 502 9 31
610 77 716 91 899.

- 2. Ziehung.
100.000 zl. - 105385
30.000 zl. - 29265
20.000 zl. - 172844
10.000 zl. - 60750 80091 188409
5.000 zl. - 14257 86497 92359 93732
112661 118803 158191
2000 zl. - 3698 29226 37575 38678
50697 75452 81427 82828 95040 105754
124604 153689 157783 159618 162695
181278
1000 zl. - 25443 31027 37330 40439
40956 50053 52391 55186 64289 67353
59083 76396 83836 85118 104127 114555
121552 129314 129891 142788 144293
146763 149543 157054 158422 158885
173133 173486 174915 176008 179294
190298 191832 194266 114400

- 3x 200 Zl.
125 38 364 435 667 780 1134 335 626 70 705 913
2372 3008 55 97 179 540 51 58 616 723 964 85
1124 373 467 920 5144 245 318 478 617 979 6060
262 439 95 852 758 830 40 48 7513 631 759 8033
546 9467 822.
10002 161 370 806 11110 14 43 395 719 930
57 79 12040 61 210 427 13306 437 55 507 683
388 14074 89 169 240 496 940 15041 257 518 884
99 16588 17114 50 99 216 618 87 716 965 18003
50 243 430 585 632 19002 20 260 613 70.
20002 29 34 79 112 220 554 96 21022 163 394
582 83 633 22202 80 371 578 777 917 93 23050
104 365 471 999 24183 262 74 285 25391 26002
297 423 601 09 61 747 27094 245 362 540 911
19 28112 84 311 462 696 870 29035 240 754 927.
30267 539 720 849 910 17 31244 83 338 41 494
586 32144 344 495 646 766 9445 33042 62 251
580 663 772 899 34036 233 760 827 41 84 35248
310 37 701 50 36306 845 37223 56 824 38072 287
344 95 678 39051 478 556 756.
40096 213 94 366 482 508 616 734 879 961
41039 355 436 938 42098 148 228 369 466 679
43455 779 903 89 44250 437 45202 45 321 28 436
77 947 46101 54 436 557 612 708 47004 151 353
531 649 894 48474 517 21 643 815 915 49120 372
99 454 64 90 546 987.
50057 322 88 480 662 801 51038 388 52055 94
108 498 735 53105 667 879 916 54037 630 936
55057 334 454 593 839 54 83 56277 931 57016 383
759 58986 59102.
60002 60 75 118 405 954 61335 62103 50 88
572 98 63314 45 615 844 64225 50 81 320 694
65144 480 510 62 695 814 66164 69 375 617
67444 68150 396 475 85 69083 549 795 819.
70015 113 405 08 71525 826 956 72127 344 413
702 997 73236 74632 753 75420 694 76064 148
270 610 36 90 710 871 970 77288 443 525 754
78289 411 787 949 96 79145 432 501 56 68 647
776 817.
80109 13 369 578 84 988 81390 688 780 82030
560 845 80 83751 851 84040 213 513 735 52
85096 443 529 601 719 875 86027 87026 52 615
952 88397 536 89086 314 640 735 65 833 911.
90124 204 480 525 712 839 91309 43 92041
435 78 513 774 825 93961 94118 438 567 95479
21 646 96072 118 228 83 302 871 910 97540 98625
828 78 99027 344 974.
100022 225 410 101017 47 196 406 44 603 85
772 847 959 102342 95 792 967 103131 345 467
743 81 830 85 91 104013 275 974 105004 44 143
439 602 48 757 892 913 106175 246 87 470 539
60 812 65 986 107053 187 727 962 79 108099 293
559 608 76 720 801 109266 560 631 793 891.
110251 99 644 822 111022 23 38 207 14 85 374
544 55 93 112399 503 88 608 901 113384 439 541
80 698 807 114125 806 22 11531 468 994 116021
388 512 738 904 117174 284 636 740 966 118040
185 334 43 92 658 865 960 119180 96 336 37 98
726 945
120449 557 620 895 121752 67 76 971 122101
319 420 727 123005 213 449 710 124242 327 516
57 125261 691 706 84 985 126017 115 203 26 400
39 80 907 127200 502 715 128126 42 967 129044
484 519 84 663 754 93 849 996.
130208 343 81 938 131135 309 55 433 601 44
715 88 944 132004 115 232 41 598 637 730 55
851 914 133234 307 438 557 134022 33 66 374
562 620 766 825 77 916 26 135271 624 764 832
136074 94 411 29 952 68 137510 138150 267 897
785 139181 491 617 855 906.
140053 179 624 938 141406 24 528 616 749 872
142082 102 315 620 747 815 143142 339 420 636
65 144066 97 469 847 64 73 964 145027 90 104
11 14 38 87 243 308 526 43 91 672 846 968
146014 20 242 385 90 595 701 846 953 147191
219 673 91 148154 92 802 149062 331 490 759 69
904.
150126 415 781 151512 846 86 152083 574
676 739 875 80 153171 398 608 31 154615 155046
255 624 784 156410 118 665 760 157071 306 649
853 158157 223 61 598 993 159003 631 91 238
75 564 722 28 820
160001 18 249 648 728 854 161249 656 795
864 162397 471 515 629 69 163013 162 209 357
440 164038 81 185 350 964 96 165580 791 81 67
93 166056 69 150 597 617 809 980 167004 83 106
250 603 46 168025 688 792 976 169107 871
170488 525 29 633 171147 361 69 432 72
172121 370 553 683 809 47 87 909 32 173044 418
582 77 174252 306 752 175266 369 449 504 176588
632 785 177029 86 571 697 732 178061 456 531
831 930 179006 80 446 777 841
180358 609 98 893 181042 154 470 638 835
182783 803 45 919 183186 202 497 714 819 913
49 184467 185462 693 711 186406 81 543 605 744
938 94 187101 42 398 490 670 701 54 902 188092
334 53 518 676 980 189223 519 27 799 833 970
98 190015 99 203 365 82 926 46
912200 695 192258 837 193190 359 425 549
194659 793.

- 3. Ziehung:
3x 200 Zl.
114 96 223 394 408 600 942 1001 08 50 283
654 857 2179 311 60 897 3159 330 78 4011 96 283
986 5049 133 533 69 91 770 869 6070 121 71 306
68 612 83 796 992 7008 130 316 602 62 704 828
8092 278 90 365 850 9026 72 246 424
10039 533 11062 264 691 830 37 947 12254 71
434 69 557 735 13175 263 36